

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 27/1999

Inhalt

1. Kleinstunternehmen im europäischen Verarbeitenden Gewerbe 1

2. Bedeutung der Kleinstunternehmen in bestimmten Produktionszweigen 3

Ernährungsgewerbe
NACE 15 3

Holzgewerbe und Möbel
NACE 20 und 36 3

Metallerzeugnisse
NACE 28 4

Textil- und Bekleidungsgewerbe
NACE 17 und 18 4

Verlags- und Druckgewerbe,
Vervielfältigung von Ton-,
Bild- und Datenträgern
NACE 22 5



Manuskript abgeschlossen: 22.07.1999
ISSN 1561-4832
Katalognummer: CA-NP-99-027-DE-I
© Europäische Gemeinschaften, 1999

KMU-Statistik

**Im europäischen Verarbeitenden Gewerbe
überwiegen Kleinstunternehmen mit insgesamt 4,5
Mio. Beschäftigten**

Maria Pia Vigliarolo

1. Kleinstunternehmen im europäischen Verarbeitenden Gewerbe

1995 waren in den Kleinstunternehmen — Unternehmen mit weniger als 10 Arbeitnehmern — 4 573 000 Abhängige und Selbständige beschäftigt; das sind 14,8 % aller Beschäftigten des europäischen Verarbeitenden Gewerbes.

Die Kleinstunternehmen machen zwar in nahezu allen Produktionszweigen die Mehrzahl der Unternehmen aus (bis zu 88 % im Holzgewerbe), in keinem Land und in keinem Produktionszweig haben sie jedoch in bezug auf

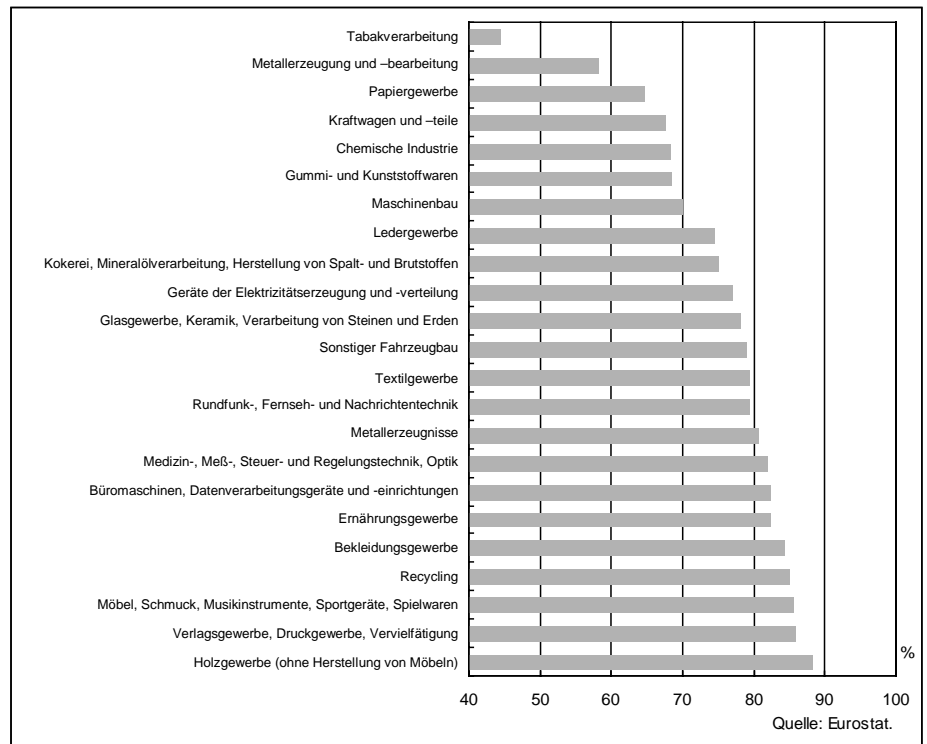


Abbildung 1
Anteil der Kleinstunternehmen an den Unternehmen insgesamt — EU-15,

Beschäftigung und insbesondere Umsatz die höchsten Anteile.

Die Kleinstunternehmen sind am stärksten vertreten in den älteren Produktionszweigen (Holzgewerbe, Ernährungsgewerbe, Mechanik, Druck-, Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe), in denen sie zwischen einem Sechstel und einem Drittel der Beschäftigten ausmachen. Aber auch in jüngeren Produktionszweigen wie Herstellung von wissenschaftlichen und medizinischen Geräten sowie in der Informatik (über 10 % der Beschäftigten) haben sie ein erhebliches Gewicht. In den sehr konzentrierten Produktionszweigen wie Metallerzeugung und -bearbeitung, Automobil-, Chemie- und Atomindustrie beträgt ihr Anteil an den Beschäftigten weniger als 5 %, was jedoch mehrere Zehntausend Beschäftigte in bestimmten Produktionsnischen darstellt.

Italien (auf das allein 27 % aller in europäischen Kleinunternehmen Beschäftigten entfallen) und in geringerem Maße Spanien sind offenbar die Länder, in denen sich die älteren Produktionszweige mit einem hohen Anteil von Kleinunternehmen am stärksten gehalten und sogar noch weiterentwickelt haben. Die in Norditalien entstandenen « industriellen Zonen » verleihen ihnen eine Schlüsselrolle im Zuliefernetz.

Dagegen ist in Irland, Luxemburg, Finnland und auch in Deutschland der Anteil der Kleinunternehmen an der Beschäftigung am niedrigsten, selbst wenn - im Falle von Deutschland - die Beschäftigung in absoluten Zahlen aufgrund der Bedeutung des Verarbeitenden Gewerbes erheblich ist. Die jüngeren Industrieländer, wie z. B. Irland, haben sich durch Verlagerungen entwickelt, die wenig Raum für Kleinunternehmen lassen. Das auf mittleren Unternehmen beruhende deutsche Mittelstandsmodell neigt dazu, die relative Bedeutung der Kleinunternehmen zu verringern.

In Großbritannien sind in allen Produktionszweigen besonders viele Selbständige in Kleinunternehmen tätig (über ein Drittel der in Kleinunternehmen Beschäftigten und über ein Viertel der europäischen Gesamtzahl). Die Anfang der 80er Jahre eingeführten Arbeitsmarktreformen haben diese Entwicklung begünstigt. Abgesehen von Großbritannien - und in geringerem Maße - Belgien und Griechenland, machen Selbständige nur einen geringen Teil der in Kleinunternehmen Beschäftigten aus.

Der Anteil der Kleinunternehmen in den einzelnen Produktionszweigen ist in bezug auf die Zahl der Beschäftigten stets höher als in bezug auf den Umsatz. Die Tatsache, daß der Umsatz je Beschäftigten geringer ist als bei ihren Auftraggebern, läßt sich damit erklären, daß die Kleinunternehmen häufig als Zulieferer in Erscheinung treten. Ein Grund für die Arbeitsintensität der Klein-

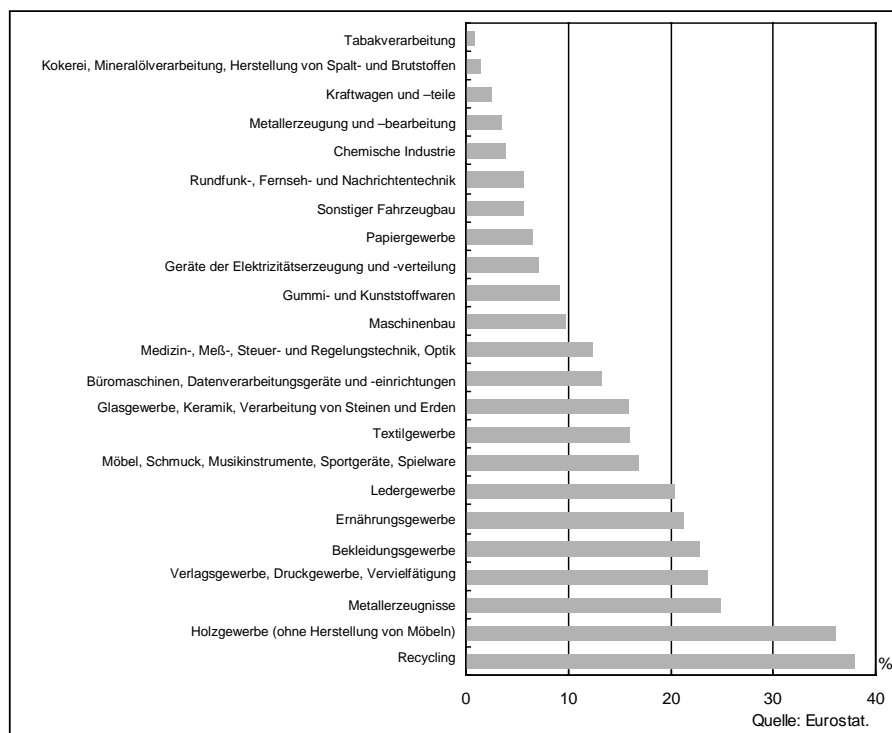


Abbildung 2
Anteil der Kleinunternehmen an der Gesamtbeschäftigung — EU-15, 1995

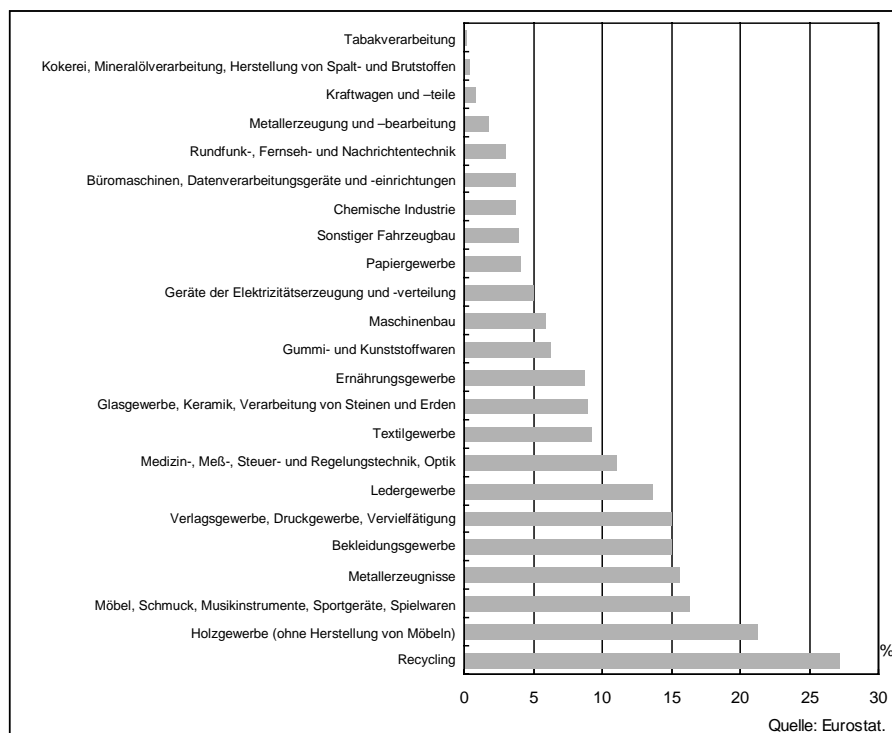


Abbildung 3
Anteil der Kleinunternehmen am Umsatz — EU-15, 1995

unternehmen liegt jedoch auch allgemeinen ein geringerer darin, daß für die von ihnen Kapitalbedarf besteht. ausgeübten Tätigkeiten im

2. Bedeutung der Kleinunternehmen in bestimmten Produktionszweigen

Die untersuchten Produktionszweige machen die Hälfte der Beschäftigten und ein Drittel des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe aus. Es handelt sich dabei um die Zweige, in

denen die Kleinunternehmen am stärksten vertreten sind. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung liegt hier durchweg zwischen 93 % und

98 %; der geringe Anteil der Selbständigen ist recht homogen verteilt.

Ernährungsgewerbe NACE 15

Mit mehr als 800 000 Beschäftigten stellen die Kleinunternehmen 21,3 % der Beschäftigten dieses Produktionszweigs, erwirtschaften jedoch nur 8,7 % des Umsatzes. Dieser Zweig ist von allen untersuchten ⁽¹⁾ der kapitalintensivste. Bei den Kleinunternehmen handelt es sich insbesondere um Handwerksbetriebe (Bäckereien, Konditoreien und Metzgereien), die sich vor allem in Südeuropa erhalten haben: Italien (40 % der Beschäftigten), Spanien (24 %), Portugal (26 %), aber auch Belgien (35 %) und Frankreich (30 %).

Holzgewerbe und Möbelherstellung NACE 20 und 36

Im allgemeinen sind diese Produktionszweige durch eine geringe Arbeitsproduktivität und ein niedriges Investitionsniveau gekennzeichnet, insbesondere die Möbelherstellung ⁽¹⁾. Die Kleinunternehmen bieten 800 000 Arbeitsplätze, die proportional stärker auf das Holzgewerbe (ein Drittel der hier insgesamt Beschäftigten) als auf die Möbelherstellung (ein Sechstel der Beschäftigten) verteilt sind. Ihr Anteil am Umsatz in der Möbelherstellung entspricht nahezu ihrem Anteil an der Beschäftigung - ein Zeichen dafür, daß dieser Markt gegenüber dem des gesamten Verarbeitenden Gewerbes autonom ist.

⁽¹⁾ Siehe Tabelle S. 6.

Tabelle 1

Anteil der Kleinunternehmen an den Unternehmen insgesamt, an der Gesamtbeschäftigung und am Umsatz EU-15 — 1995						
Länder	Ernährungsgewerbe — NACE 15 Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz	
	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt (Mio. ECU)
EU-15	82,5	287 676	21,3	3 785 075	8,7	600 980
B	89,8	11 390	34,7	116 505	11,0	25 291
DK	76,9	2 558	14,4	92 960	4,8	19 835
D	66,0	56 597	18,2	939 986	5,4	139 823
EL	82,9	6 338	19,7	64 788	8,2	21 167
E	84,2	38 996	23,6	418 119	13,1	62 525
F	90,3	62 672	29,6	605 303	10,6	118 808
IRL	44,0	878	2,9	46 355	0,9	12 517
I	89,6	60 978	40,5	439 762	14,4	75 559
L	71,0	231	21,2	3 601	6,8	764
NL	71,6	5 248	13,0	226 350	4,9	11 895
A	51,9	2 629	7,6	76 909	6,7	13 786
P	87,6	18 709	26,4	140 466	10,5	9 948
FIN	78,6	1 789	6,7	44 915	3,4	8 028
S	71,6	1 875	8,6	66 071	3,7	12 435
UK	81,8	16 788	5,6	502 985	3,8	68 599

Quelle: Eurostat.

Tabelle 2

Anteil der Kleinunternehmen an den Unternehmen insgesamt, an der Gesamtbeschäftigung und am Umsatz EU-15, 1995						
Länder	Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln — NACE 20 und 36 Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz	
	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt (Mio. ECU)
EU-15	86,8	355 757	22,5	3 513 371	18,4	203 467
B	88,9	8 281	36,9	58 209	25,0	8 346
DK	83,7	4 695	14,4	50 766	9,8	5 086
D	72,4	48 986	7,4	1 654 996	10,1	53 929
EL	87,0	4 246	26,7	17 113	19,3	2 556
E	90,2	50 825	45,2	265 655	31,2	14 198
F	88,2	32 344	28,6	272 205	16,6	25 311
IRL	69,7	933	15,7	13 890	9,4	1 146
I	90,2	104 429	45,6	485 048	22,8	39 730
L	79,8	89	46,4	593	44,0	50
NL	83,1	8 293	30,7	54 571	18,2	3 443
A	86,8	13 482	38,2	110 069	25,7	9 688
P	88,0	21 600	36,6	120 162	24,3	3 734
FIN	89,8	5 084	18,1	39 890	14,1	4 382
S	79,7	4 284	18,0	57 550	10,3	8 090
UK	90,6	48 186	29,7	312 654	23,8	23 778

Quelle: Eurostat.

Auch hier treten insbesondere Italien und Spanien hervor (Beschäftigungsanteil von 60 % im italienischen Holzgewerbe - eines

der höchsten Niveaus in allen Ländern und Produktionszweigen), aber auch - in absoluten Beschäftigtenzahlen - Österreich

und Deutschland, traditionell im Holzgewerbe recht aktive Länder.

Metallerzeugnisse NACE 28

Mit 750 000 Arbeitsplätzen stellen die Kleinstunternehmen fast ein Viertel der Beschäftigten, erwirtschaften jedoch nur 15 % des Umsatzes in einem Produktionszweig, der von einer recht hohen Arbeitsproduktivität gekennzeichnet ist. Die Kleinstunternehmen sind hier jedoch überwiegend als Zulieferer tätig, z. B. im Kesselbau, bei Dreherarbeiten oder allgemeiner Mechanik.

Besonders ausgeprägt sind sie in Südeuropa (über ein Drittel der Beschäftigten des Produktionszweigs in Spanien, Italien und Portugal), aber auch - in absoluten Beschäftigtenzahlen - in den älteren Industrieländern (Deutschland und Großbritannien).

Tabelle 3

Anteil der Kleinstunternehmen an den Unternehmen insgesamt, an der Gesamtbeschäftigung und am Umsatz EU-15, 1995						
Herstellung von Metallerzeugnissen — NACE 28						
Länder	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz	
	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt (Mio. ECU)
EU-15	80,7	304 049	24,9	3 059 088	15,6	270 281
B	84,9	7 559	26,7	70 625	19,8	7 692
DK	83,4	5 040	20,6	49 063	17,5	4 163
D	75,5	53 269	18,2	857 868	10,3	88 540
EL	81,6	1 880	22,9	13 537	13,9	2 767
E	86,6	39 194	37,9	258 659	25,4	17 403
F	71,6	31 549	19,8	444 645	13,4	43 117
IRL	64,6	786	16,2	10 724	10,4	840
I	82,1	83 792	35,8	585 411	21,6	44 164
L	50,4	137	7,3	4 070	2,2	1 120
NL	69,5	5 794	21,0	102 242	15,4	10 143
A	55,7	2 647	11,1	67 039	11,4	7 578
P	90,9	15 782	36,8	76 607	23,3	2 402
FIN	86,3	3 846	26,1	26 752	21,2	2 737
S	77,7	5 704	24,2	71 163	16,0	7 259
UK	83,6	47 070	22,5	420 683	19,2	30 355

Quelle: Eurostat.

Textil- und Bekleidungsgewerbe NACE 17 und 18

Von allen untersuchten Fällen weisen diese Produktionszweige die geringste Arbeitsproduktivität auf. Im Bekleidungsgewerbe sind die Investitionen je Beschäftigten besonders niedrig.

Von den in Kleinstunternehmen Beschäftigten entfallen 23 % auf das Bekleidungsgewerbe und 16 % auf das Textilgewerbe, das stärker konzentriert ist. An der Spitze liegt Italien (mit einem Anteil von 50 % an den in europäischen Kleinstunternehmen des Textilgewerbes Beschäftigten), gefolgt von Spanien. In Ländern wie Schweden und den Niederlanden, wo das Bekleidungsgewerbe nur noch schwach vertreten ist, ist die relative Bedeutung der Kleinstunternehmen umso größer (30 - 40 % der Beschäftigten).

Tabelle 4

Anteil der Kleinstunternehmen an den Unternehmen insgesamt, an der Gesamtbeschäftigung und am Umsatz EU-15, 1995						
Textil- und Bekleidungsgewerbe — NACE 17 und 18						
Länder	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz	
	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt (Mio. ECU)
EU-15	82,3	249 271	19,3	2 544 353	11,6	194 648
B	79,0	5 207	15,7	75 763	11,1	9 484
DK	87,2	2 622	20,4	20 669	13,3	2 020
D	87,5	33 425	16,2	335 603	4,8	24 662
EL	82,9	7 346	19,2	60 795	12,0	8 647
E	83,4	28 482	25,1	240 095	16,5	14 166
F	74,8	15 636	13,4	273 585	10,9	28 334
IRL	45,7	556	3,9	21 517	4,2	1 033
I	80,7	91 339	27,2	728 763	13,0	65 456
L	86,8	53	14,7	1 613	1,9	584
NL	78,6	2 633	21,1	41 593	9,0	3 144
A	63,3	1 928	11,9	47 543	8,0	3 648
P	77,7	19 405	10,9	274 412	6,9	7 208
FIN	90,5	2 310	16,4	15 167	14,5	1 218
S	82,8	1 172	25,1	12 994	14,2	1 414
UK	87,8	37 157	16,0	394 241	15,4	23 629

Quelle: Eurostat.

**Verlags- und Druckgewerbe,
Vervielfältigung von Ton-,
Bild- und Datenträgern
NACE 22**

Von allen untersuchten Fällen weist dieser Wirtschaftszweig die höchste Arbeitsproduktivität auf. Die Kleinunternehmen stellen 23 % der Arbeitsplätze (400 000), erwirtschaften jedoch lediglich 15 % des Umsatzes. Dies liegt an ihrer Marktstellung, da sie entweder als Zulieferer oder öffentliche Betriebe (z. B. städtische Druckereien) auftreten.

In absoluten Beschäftigungszahlen liegt Großbritannien bei Kleinunternehmen in diesem Wirtschaftszweig an der Spitze, gefolgt von Italien, Belgien und Spanien (ein Drittel der Beschäftigten).

Tabelle 5

Anteil der Kleinunternehmen an den Unternehmen insgesamt, an der Gesamtbeschäftigung und am Umsatz EU-15, 1995						
Länder	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz	
	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt	Kleinst- (in %)	Insgesamt (Mio. ECU)
EU-15	85,8	184 486	23,5	1 708 557	15,1	179 835
B	92,7	7 355	32,7	47 604	20,9	5 668
DK	88,6	4 590	15,9	52 554	19,2	3 895
D	76,7	28 116	14,8	417 139	9,1	47 694
EL	86,2	1 666	21,5	13 392	13,9	2 252
E	87,7	18 726	34,2	129 336	23,6	12 097
F	83,3	21 014	24,3	219 055	16,2	29 314
IRL	61,3	568	8,6	13 302	3,7	1 887
I	84,8	22 634	34,0	174 775	15,7	16 958
L	76,5	81	16,0	1 109	8,8	110
NL	79,8	6 012	20,0	98 821	18,6	9 984
A	17,5	457	1,1	24 869	0,4	3 646
P	83,3	4 927	27,8	37 911	22,8	1 852
FIN	85,3	2 521	15,3	29 951	12,6	3 172
S	81,9	4 748	23,0	52 887	15,6	6 341
UK	91,3	61 071	27,0	395 852	18,5	34 962

Quelle: Eurostat.

Die Studie war auf die Produktionszweige gerichtet, in denen Kleinunternehmen sowohl hinsichtlich des relativen Anteils als auch der absoluten Beschäftigtenzahl am stärksten vertreten sind. Es handelt sich dabei um Produktionszweige aus der Frühzeit der Industrialisierung, wie z. B. Ernährungsgewerbe (21,3 % der Beschäftigten), Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln (22,5 % der Beschäftigten), Herstellung von Metallerzeugnissen (24,9 %), Textil- und Bekleidungsgewerbe (19,3 %) sowie auch Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung (23,5 %). Diese Produktionszweige unterliegen im allgemeinen dem Trend zum Abbau von Arbeitsplätzen, der

auch die Kleinunternehmen nicht verschont.

In den Produktionszweigen der «zweiten Industrialisierung» wie Baugewerbe, Automobilbau und Chemische Industrie, in denen die Beschäftigung ebenfalls rückläufig ist, sind Kleinunternehmen nur sehr geringfügig vertreten: im Automobilbau beträgt ihr Anteil 2,4 % und in der Chemischen Industrie 3,9 %.

In jüngeren Produktionszweigen, z. B. Herstellung von DV- und Kommunikationsausrüstungen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten entstehen jedoch immer mehr Kleinunternehmen und damit neue Arbeitsplätze.

Die Kleinunternehmen machen 13,2 % der in der Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen Beschäftigten sowie 12,3 % der in Medizin- Meß-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Optik Beschäftigten aus. Somit sind die Kleinunternehmen einerseits durch Neugründungen am Innovationsprozeß beteiligt, andererseits sind ihre Produktionstätigkeiten in geringerem Maße den Zwängen der Massenproduktion und den damit verbundenen Produktivitätsgewinnen unterworfen.

Tabelle 6

Arbeitsproduktivität (in 1 000 ECU je Beschäftigten) in den untersuchten Produktionszweigen der 15 EU-Mitgliedstaaten, einschließlich Durchschnitt — 1995							
Länder	NACE Rev. 1						
	15	17	18	20	22	28	36
B	52.48	40.43	29.67	39.41	51.12	50.37	41.08
DK	:	:	:	:	:	:	:
D	46.77	35.36	31.64	44.57	40.93	45.20	39.85
EL	22.47	16.57	11.45	17.27	18.25	22.22	:
E	31.06	23.08	15.01	18.62	33.08	24.93	18.37
F	50.96	33.80	27.00	35.09	55.38	39.56	36.44
IRL	65.24	20.48	14.43	26.43	72.94	29.43	:
I	:	:	:	:	:	:	:
L	:	:	:	33.55	:	46.74	27.56
NL	:	:	:	:	:	:	:
A	:	44.68	25.70	37.61	53.33	44.57	31.56
P	:	:	:	:	:	:	:
FIN	43.63	35.50	25.11	36.50	43.79	38.30	32.68
S	:	37.21	32.42	44.31	41.72	42.98	37.31
UK	37.86	24.26	16.56	26.65	43.32	28.91	26.07
Durchschnitt aller verfügbaren Daten	43.81	31.14	22.90	32.73	45.39	37.56	32.32
: Nicht verfügbar							

Quelle: SBS-Datenbank, Eurostat.

Tabelle 7

Investitionen je Beschäftigten (in 1 000 ECU) in den untersuchten Produktionszweigen der 15 EU-Mitgliedstaaten, einschließlich Durchschnitt — 1995							
Länder	NACE Rev. 1						
	15	17	18	20	22	28	36
B	:	:	:	:	:	:	:
DK	6.81	3.96	2.22	7.59	4.89	4.64	4.46
D	9.26	4.55	1.69	7.88	4.73	4.69	3.75
EL	7.43	3.92	1.48	2.26	2.66	3.69	:
E	2.69	2.54	0.48	1.40	2.08	1.61	1.13
F	7.96	4.25	1.70	4.89	4.15	3.72	3.29
IRL	6.94	3.55	1.61	3.94	6.59	3.89	:
I	:	:	:	:	:	:	:
L	:	:	:	:	:	:	:
NL	:	:	:	:	:	:	:
A	:	5.30	1.47	8.07	6.93	5.82	3.95
P	:	:	:	:	:	:	:
FIN	11.81	6.62	1.39	14.95	5.75	5.85	3.19
S	:	3.40	1.92	10.59	5.41	6.04	3.81
UK	:	:	:	:	:	:	:
Durchschnitt aller verfügbaren Daten	7.56	4.23	1.55	6.84	4.80	4.44	3.37
: Nicht verfügbar							

Quelle: SBS-Datenbank, Eurostat.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Variablen

Zahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmenregister enthalten sind. Das Unternehmen entspricht der kleinsten Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten ist definiert als die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden.

Umsatz

Der Umsatz umfaßt die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Quelle : SME-Datenbank — Eurostat.

Andere verwendete Indikatoren

Sichtbare Arbeitsproduktivität

Verhältnis zwischen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten und der Zahl der Beschäftigten. Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung

bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern. Sie kann errechnet werden aus: Umsatz plus selbsterstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Vorratsveränderungen minus Kauf von Gütern und Dienstleistungen minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind.

Quelle: SBS-Datenbank — Eurostat.

Investitionen je Beschäftigten

Verhältnis zwischen Bruttoinvestitionen in Sachanlagen und der Zahl der Beschäftigten. Hierunter fallen Investitionen in alle Sachanlagen während des Berichtszeitraums. Dazu gehören neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten erworben oder für den Eigenbedarf produziert werden (z. B. selbsterstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie "Grundstücke" sind unbegriffen.

Quelle: SBS-Datenbank — Eurostat.

Erfassungsbereich

Die Untersuchung erstreckt sich ausschließlich auf Abschnitt D der NACE (Verarbeitendes Gewerbe) mit den Abteilungen 15 - 37. Diese entsprechen den folgenden Tätigkeiten:

NACE 15	Ernährungsgewerbe
NACE 16	Tabakverarbeitung
NACE 17	Textilgewerbe
NACE 18	Bekleidungsgewerbe
NACE 19	Ledergewerbe
NACE 20	Holzgewerbe (ohne Möbeln)
NACE 21	Papiergewerbe
NACE 22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
NACE 23	Kokerei, Mineralölverarbeitung,

Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

NACE 24	Chemische Industrie
NACE 25	Gummi- und Kunststoffwaren
NACE 26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
NACE 27	Metallerzeugung und -bearbeitung
NACE 28	Metallerzeugnissen
NACE 29	Maschinenbau
NACE 30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
NACE 31	Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.
NACE 32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
NACE 33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
NACE 34	Kraftwagen und Kraftwagenteile
NACE 35	Sonstiger Fahrzeugbau
NACE 36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse
NACE 37	Recycling

Zu Analyse Zwecken wurden bestimmte Abteilungen der NACE im zweiten Teil dieser Studie zusammengefaßt: Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln ... (NACE 20 und NACE 36, letztere enthält zu einem geringen Teil noch einige andere Tätigkeiten), Textil- und Bekleidungsgewerbe (NACE 17 und NACE 18).

Schätzungen

Alle Daten für 1995, ausser denen, die die Indikatoren "Arbeitsproduktivität" und "Investitionen je Beschäftigten" betreffen, wurden durch Extrapolation der in den Vorjahren beobachteten Entwicklungen ermittelt, mit Ausnahme der Daten für Belgien, Dänemark, Spanien, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich, die für das Berichtsjahr verfügbar waren.

Quelle: SME-Datenbank - Eurostat.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos
Bereich SBS und SME

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoitte: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilkk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

Maria Pia Vigliarolo, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg — Tel.: (352) 4301-35021, Fax: (352) 4301-32600
 e-mail: maria.vigliarolo@eurostat.cec.be
 Michel Auvolat. ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.